המזכיר

Sechs Nummern bilden einen Jahrgang.

הראשנות הנה באו והדשות אני מגיד

Zu bestellen bei allen Buchhandl. od. Postanstalten.

Abonnementspreis jährlich acht Mark.

No. 113.

Abonnementspreis jährlich acht Mark.

(XIX. Jahrgang.)

HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE.

Blätter für neuere und ältere Literatur des Judenthums.

Herausgegeben von Jul. Benzian.

1879.

Mit literar. Beilage von Dr. Steinschneider.

September — October,
(ausgegeben Mitte December).

Hebraica.

GESANG, Jakob b. Samuel, in Krakau. מחברת דברי חכמים וחידותם *Machberet Dibre Chachamim we-Chidotam.* „Exegese mancher Talmudischen Sprüche und seine (so) Allegorien." 8. Krakau 1879. (Tit., Inhalt 3 Bl., 88 u. 1 Druckf.)

IMMANUEL b. Salomo. פירוש ס' תהלים Commento sopra i Salmi etc. publicato da *Pietro Perreau* secondo il codice ebreo-rabbinico derossiano No. 615. Fasciculo II—V. kl. fol. Parma 1879. (S. 8—43.)

[Ausgabe in 30 Exemplaren, s. oben S. 73. Cap.- u. Verszahlen werden vermisst. *St.*]

ISAK (Chajjim) Kohen b. Nachman (Vf. von יצחק ירנן). כוכבי אור *Kochebe Or.* 1. Verzeichniss von Lehrern im Talmud und Midrasch, die bei Sacut und Heilprin nicht erwähnt sind. 2. Nachweisung der Stellen, welche Heilprin für die bei Sacut genannten vermisst. 3. Proben von Correcturen zu Heilprin's Ausgaben. Nebst Randnoten *David Loria's* zu Heilprin. 8. Wilna 1877. (45 Bl.)

[Der Verf. war bei Abfassung des Buches (1866?) 20 Jahre alt und erbietet sich zu einer (wünschenswerthen) Ausgabe von Heilprin's סדר הדורות, dessen Ausgabe Kopust er nach Blattzahl citirt. Ob man die Autoritäten und sonstige Personen in Midraschim ohne Weiteres תנאים ואמוראים nennen dürfe, und welchen kritischen Werth die betreff. Angaben haben, darüber schweigt

der Verf., dessen Zusammenstellung (ob vollständig?) jedenfalls zu gebrauchen ist. *St.*]

KALONYMOS ben Kalonymos. תשובה Sendschreiben an Joseph Kaspi. Aus der Münchener Handschrift zum 1. Male herausgegeb. und im Auftrage der ehemaligen Hörer des jüdisch-theologischen Seminars zu Breslau als Festgabe zum fünfundzwanzigjährigen Stiftungstage der Anstalt (10. August 1879) überreicht von Dr. *Jos. Perles.* Lex.-8. München 1879. (XVI u. 28 S.)

[S. unter Anzeigen S. 115]

LUZZATTO, Sam. Dav. כנור נעים חלק שני (*Kinnor Naïm* Th. II.) „Poesie ed Epitaffii.“ Opera postuma. gr. 8. Padova, Agosto 1879. (392 S. 5 Francs.)

[Der Sohn, Herausgeber und Eigenthümer, verspricht auch eine neue Ausgabe des 1. Theils, der als Beigabe zu בכורי העתים 5586 erschien, wenn die vorliegende Sammlung die nöthige Unterstützung findet. Luzzatto war eine poetisch angelegte Natur und verstand es, selbst modernen Gedanken einen passenden althebr. Ausdruck zu geben. Seine persönlichen Beziehungen und eigenthümlichen Auffassungen lassen seine Gedichte als einen Beitrag zur Culturgeschichte des Judenthums im XIX. Jahrh. erscheinen. Für das prächtig ausgestattete Buch ist der Preis sehr niedrig. Den Sonderabdruck des דרך ארץ (Atticismus) mit ital. Uebersetzung habe ich noch nicht zu Gesichte bekommen. *St.*]

NATHAN b. Jechiel. ערוך השלם Aruch completum, sive lexicon vocabula et res, qui in libris Targumicis, Talmudicis et Midraschicis continentur explicans . . ., ed. *Alex. Kohut.* Tomus secundus, fasciculus primus, secund. Lex.-8. Wien 1879. (S. 1—160.)

[Geht bis בקע; vgl. oben S. 3. Der hebr. Titel ist fast unverändert geblieben.]

PRIÈRE de l'après-midi du sabbat, d'après *Mardoché Venture.* 32. Bordeaux 1878.

[Ob ein hebr. Titel dieses und des folg. Buches existire, ist uns unbekannt.]

RITUEL des prières pour la fête de Rosch-Hoschana, conforme au service adopté pour la synagogue de la rue de la Victoire, à Paris, avec une traduction nouvelle du *Möise Bloch.* 16. Paris 1878.

TANJA. תניא רבתי, neu herausgegeb. mit Noten und Quellenangaben von *Simon Hurwitz*, Rabbiner in Leipzig. 4. Leipzig 1879. (204 S.)

[Die Noten sind gut und sachgemäss, aber eine Anzahl guter Lesearten der Ed. pr. ist nach einer Mittheilung von Rabbinowitz (dessen Exemplar der Herausgeb. durch ein Jahr benutzte, ohne sich zu bedanken) vernachlässigt. Die Einleitung, ohne Kenntniss oder Erwähnung dessen, was im Catal. Bodl. 2767 und bei Zunz, Lit. 352 zu finden ist, kommt zu dem Resultat, dass der Verf. Jechiel b. Zidkija b. Benjamin sei. Die erwähnte HS. des שבולי הלקט ist die meinige, die ich dem Herausgeber geliehen. *Halberstamm.*]

VITAL, Chajjim. ס' התכונה *Sefer ha-Techuna*, Astronomie, herausgeg. durch die Brüder Efraim und Sason b. Mose. kl. 8. Jerusalem in der Druckerei משאת משה מונטיפיורי des Israel Bak (ב"ק) 1866 (פתחו' ש'ע'ר'י'ם'), 52 Bl.)

[Vorrede des Chai Rafael Jedidja Abulafia u. Vorr. des Verf. 4 Bl., dann nur 1 Theil des Buches bestehend aus 18 Kapp. *Halberstamm.*

Auf dieses Buch wurde ich durch ein Citat in המגיד d. J. S. 102 geführt, und veranlasste Hrn. H. zu obiger Mittheilung mit Rücksicht auf eine Handschr. (n. 241), welche für denselben vor einigen Jahren von N. Coronel mir übergeben wurde, und ihm noch nicht vorgelegen, wie mir die unvollst. Ausgabe, der vielleicht dieselbe HS. zu Grunde liegt. Sie ist von span. Hand (die vielen Figuren sind sauber gezeichnet), enthält 76 Bl., nur bis סח vom Schreiber gezählt, ausserdem voran 5 ungezählte Bl. mit der Ueberschrift הועתק מכתיבת הרח"ו זלה"ה, worüber eine junge Hand (Coronel's?) ס' התכונה geschrieben hat. Sie enthalten aber Astrologisches, worin am Ende des 1. Absatzes auf Bl. 46 (ועיין באורך בדף מ"ו ע"ב) verwiesen wird; das 4. beginnt: הפרק הזה נשמט מתוך הספר ז"ל בביאור הדשי הנוצרים חנק' הרשי החמה כפי סברת שמואל עצמה כמו שכת' בפ"א משער הזה ונבאר לך באיזה יום מימי השבוע הם באים כי כל הלוחות של מהלכי השמש והירח הם מיוסדים עליהם; enthält u. A. einen alphab. Memorialvers: אזי בטוב גדולתך דרושה, Beispielsjahr ist שכא = 1561. Bl. 5 excerpirt aus *Abr. Sacut* über christliche Monate, und schliesst mit השבון השמות (so) בעלי המלחמה, am Rande העתק מס' ארסטוטולוס, das bekannte Kapitel aus סוד הסודות.

Bl. א beginnt das kurze Vorwort Vital's, worin הואלתי לחבר חיבור קטן מעט הכמות ורב האיכות, ohne bestimmten Titel der Schrift, welche in 4 ראשים (*Capita*) zerfällt; am Ende des 2. sollen die Tafeln stehen, deren Gebrauch im 4. erläutert werde. Hierauf beginnt שער א mit 18 פרקים, bis f. 30ᵇ reichend; so weit ist wohl gedruckt. K. 6 wird die Schiefe der Ecliptik (נטיית גובה אופקו וקטבו) 23° 35′ angegeben, obwohl Ptolemäus 51′ annehme. K. 18 wird auf Sacut's Tabelle des חלוף ההבטה für Jerusalem hingewiesen.

Von שער ב sind K. 1—5 und andere über מולדות ותקופות (vom Abschreiber?) als unnöthig weggelassen, כי כתוב הוא בספרים. K. 6 handelt von תקופות des Samuel und Ada und gibt die entsprechenden Tabellen. Bl. 33 ist das Beispielsjahr das 5. des Cyclus 279 (also 5282 = 1521). Folgt K. 13 (f. 35), 14, 16, und von da ab hört die Kapitelzählung auf; überhaupt scheint das Uebrige nicht mehr die Fortsetzung des obigen Werkes, sondern eine Sammlung von Materialien, welche vielleicht in der beabsichtigten Fortsetzung benutzt werden sollten. Bl. 39ᵇ findet sich eine Notiz להרב יצחק ן' אלהדב בעל ס' אורח סלולה über christl. Monate.

Bl. 40 beginnt vielleicht eine *astrologische* Compilation,

grossentheils nach *Abraham ibn Esra* und *Abr. Sacut* (der früher
sehr stark benutzt ist): הקדמה. דע לפי שכל משפטי הנולדים
ומשפטי העולם ומשפטי השנה וכמה חכמות אחרות תלויות כולם בחכמת
התכונה . . . לכן אכתוב קצת ענפי הקדמותיהן ודרך כללות תבין העתים
הנזכרים לדעת כל הנז' ולדעת עתי הגורלות כנודע. דע כי י"ב מזלות
דרכי הלבנה, וראיתי כתוב Bl. 41 .סידר הש"ה בגלגל הה' ואלה שמותם
שאין סדר השבון זה אלא בירושלים; 41b heissen die astrolog.
Themata: ניהוג מבטים כוחות הכוכבים הוראות הכוכבים בבתים הגורלות
התקופות האלפרדאר הילג' אלקוקודין (vgl. Zeitschr. D. M. G.
XVIII, 193, XXV, 418); 45b eine Breitentabelle für Städte nach
2 Recensionen; dann קצת ליקוטים בענין התכונה ומשפטים היוצאים
ממנה; 47b von feinerer Hand אכתוב בקיצור ענין דרך משפטי הנולדים
וכל זה תדעו מס' ראשית הכמה להרא"בע zuletzt, או השואלים . . .
ואה"כ מס' משפטי הנולדים לנולד ומס' השאלות לשואל ומס'
משפטי העולם למשפטי המדינה והעולם.

Bl. 48—54 enthalten Tafeln des *Abraham Sacut* (die letzte
nach Ansicht des Jakob Poël), zu denen die nachfolgende Abhandlung (f. 55) beginnt: אמר אברהם בכ"ר שמואל זכות ז"ל אחר שחיברנו
אלו הלוחות ראוי לנו לבארם ולפרטם והנה מצאנו בכל מהלכות השמים
שקר נחלו לנו הקדמונים באצטגנינותם כפי מה שמצאנו בלוחותיהם טעות;
der Irrthum seit Ptolemäus durch 1380 J.[1]) bis 5273 (1512/3)
betrage 6°. Auch von der Ansicht des Don Alfonso [X.] und
des ibn Esra ist in dem Vorworte die Rede, worauf השער הא'
בידיעת המולד האמצעי על [סברת] רז"ל והניגוד שלו . . .; f. 56b enthält wieder eine Tabelle über מנת הירה, dann f. 57b השער הב' לידע
לדעת לקות השמש המולד האמתי והניגוד האמתי. Bl. 60 heisst es:
הנה בשנת הג"שם הזאת יש לקות א' שבא בלילה ואינו נראה
ליושבי ירושלים כנ"ל ועכ"ז נכתבהו; Ende f. 62 שתדע להוציא ממנו
תמו לוחות הרא"ז זלה"ה und לשאר הלקיות. Aber 62b—64 folgen wieder Sacut's Tabellen mit Anweisungen; 64b ist unbeschrieben;
Bl. 65: ואחר הנ"ל פירוש הלוחות של הר"א הנז' כתוב זה. אמר
אברהם בעבור היות שתהיה המלאכה שלימה ר"ל לידע כל מהלכות השמש
והירח בכל יום ונטייתם ומרהכם [l. ומרחקם]. Die dazu gehörige Tabelle ist weggelassen, nach der Schlussbemerkung, dann wieder:
תמו לוחות הר"א זכות ז"ל.

F. 65 קיצור אלפרגאני שער א' דע כי השמים הם כדוריים,
citirt in Kap. 2 הרמב"ם ז"ל, bricht f. 68b im 7. Kap. ab mit:
והנה חילוק (!) זה המיושב נחלק אל ז' איקלימים, dann: עכמ"כ
מכתיבת ידי הרה"ו זלה"ה Ist Vital selbst der Epitomator?

F. 63 סדר גורל ההול. דע כי יש מסדרין תפלה זו קודם

1) באלף וש"פ שנה. Auch in יוחסין wird 1370 seit Pt. gerechnet, letzterer
132/3 angesetzt; s. Catal. Bodl. Jahr. XXXIII.

וכמו שנכתב ענינו בס' דיני הגורלות 71b; שיש ליכוה. אלאלהי הרוחות .. שהיבר הר"י הריזי ז"ל (s. Catal. München S. 124 n. 294 H); endet f. 74b הצומח שהיא הא' בבית היא. F. 75 עוד מצאתי למחבר ספר א'. תמנה הנקודות הנפרדות שבכל הט"ו בתים, mit einer Figur der Häuser. F. 76 (so) ואכתוב לך משפט א' שכתב הר"א זכותו ז"ל בדמשק. יום ב' כ"ו לשבט שנת כרע"ה עדרו וממנו תלמוד להבין ולהורות. זה מולד בני גבריאל ליל י"ו באדר רביע הלילה. Der Sohn Gabriel wird nach dem Horoscop ein יהודי כשר, Damaskus, Jerusalem, Zafat u. s. w. werden ihm günstig sein u. s. w. Das Datum כרע"ה scheint 275 (1515), in welchem Jahre Abr. Sacut in Damaskus gelebt hätte; allein sowohl 5275 als 5295 war nach Goldberg's Tabellen der 1. Schebat Mittwoch, also Montag der 27.; der Abschreiber muss das ז für ו gelesen haben. Hieraus würde sich erklären, wieso man die Spuren von Sacut's letzter Lebenszeit, nach Abfassung des יוחסין in Tunis (1503), verloren hat. Unser Horoscop ist vielleicht gemeint in סודות גדולים מחכמי האמת Constantinopel, Kislew 276 (Catal. Bodl. S. 1641 u. Add., אוצר נחמד II, 152), wo Abr. זקוטו (oben זכותו) als Verstorbener bezeichnet wird, so dass er zwischen Schebat und Kislew 1515 gestorben wäre? An einen jüngern A. Sacut ist schwerlich zu denken. *St.*]

WEILL, Carl. רגל הילדים (*Regel ha-Jeladim*) theoretisch-practisches Lehr- und Uebungsbuch zur Erlernung der hebräischen Sprache für den Schul- und Privatunterricht. 8. Leipzig 1879. (VI, 98 u. 30 S. 1 *M.* 20 Pf.)

[Besteht eigentlich aus einer Sammlung von grammatisch geordneten Beispielen und einem Wortverzeichniss mit Uebersetzung. *St.*]

Judaica.[1]

CASTELLI, Dav. Il diritto di testare nella legislazione ebraica. 8. Firenze 1878. (60 S. 1 Lira.)

— Osservazioni sul parere dei professori de Benedetti e Serafini sulla validità del testamento del Sign. Conte Caid Nissim Samama secondo il diritto ebraico. 8. Pisa 1878. (39 S.)

— Replica ai pareri del rabbino J. Costa e di altri rabbini sulla validità del testamento del fu Conte Caid Nissim Samama. 8. Firenze 1879. (22 S.)

[In dieser Replik beruft sich der Verf. auf 4 gedruckte Gutachten, die ich eben so wenig kenne, als die kritisirten. Wann der Testator N. Samama (שאמאמא in dem auf seine Kosten gedruckte מעשה נסים ed. Goldberg, Paris 1867) gestorben sei, kann ich aus vorlieg. 3 Schriften nicht ermitteln, also auch nicht, ob etwa das Schriftchen von Kobo 1874 (H. B. XV. 2) mit dieser cause célèbre zusammenhänge. *St.*]

---

1) Neueste Schriften von Berliner, Bloch (Kreskas), Fessler, Hyrtl, Rülf, Starrabba, können erst in No. 114 zur Anzeige kommen.

DELITZSCH, Franz. Der Tanz zum Tode. Urkundliche Erzählung. (Für's deutsche Reich, Jahrbuch deutscher Dichter und Gelehrten, Bd. I. Berlin, o. J. aber 1873, S. 96—103.)

[S. 102: „Noch nie habe ich die furchtbare Wirkung, welche der mittelalterliche Fanatismus in das Verhältniss der Kirche und Synagoge gebracht, so scham- und zornvoll empfunden, wie damals, als ich auf dem, jetzt wüste liegenden Friedhof stand". — Delitzsch erzählt die Calamität in Nordhausen 1349 nach der von Carmoly (Oholiba S. 136) erwähnten handschr. Quelle, die ihm 1870 vorgelegt worden. Das betr. fürstliche Schreiben ist noch im Original erhalten. Von der Calamität handelt eine HS. in Oxford; einen ausführlichen Bericht enthält das Wormser Collectaneenbuch. *St.*]

DÜRR (Prof. Dr.), Die Juden zu Heilbronn im dreissigjähr. Krieg. Ein Beitrag zur Spezialgesch. jener Zeit. (In: Würtemb. Jahrbücher für Statistik u. s. w. II. Bd. 1. Hälfte: Württ. Vierteljahrshefte für Landesgesch. Jahrg. 1879. Stuttg., S. 76—79.)

[Insbesondere über einen Juden Aron 1648, welcher „medikastert", wogegen sich die Physici, besonders Hr. Dr. **Eisenmenger**, beschweren. *St.*]

FRANKL, Dr. [P.] Gottes Friedensgruss an seine Getreuen. Predigt am Vorabend des Versöhnungstages 5640 (26. Septbr. 1879). 8. Berlin 1879. (15 S.)

[Auf Verlangen, wegen der Beziehung zu den bedauerlichen Judenhetzen, gedruckt. *St.*]

GUIDI, Ign. Il salmo CXXII. gr. 8. Corfu 1879. (4 S.)

[Estratto dall' Antologia israelitica di Corfù.]

HECHT, Em. Handbuch der israelisischen Geschichte von der Zeit des Bibel-Abschlusses bis zur Gegenwart. Für Schüler jüdischer Lehranstalten u. s. w. 3te Aufl., gänzlich umgearbeitet von Dr. M. *Kayserling*. gr. 8. Leipzig 1879. (VI u. 176 S. 3 *M.*)

[Nach dem Vorw. ist von Hecht's „Geschichte Israels" (die ich nicht kenne) nichts als der Titel geblieben. Warum dieser? Das Buch beginnt mit der macedon. Herrschaft, behandelt also Gesch. u. Lit. der Juden nach der Bibelzeit. Kays. bestrebte sich „statt dürrer Notizen und unzusammenhängender Sätze in leichtfasslicher Sprache und knapper Form ein anschauliches Bild der gesammten Geschichte und Literatur der Juden zu liefern; kein irgendwie bedeutendes Ereigniss der jüd. Geschichte, keine hervorragende Persönlichkeit in der Entwicklungsgeschichte des Judenthums ist unbeachtet geblieben". Zeittafel, Literaturbericht und ein vollständiges Personenregister erleichtern den Gebrauch. — Ueber die pädagogische Anwendung und den Inhalt solcher Schriften im Allgemeinen habe ich mich oben S. 4 ausgesprochen. Nach meiner Ueberzeugung ist die Vermeidung von schweren Irrthümern in derartigen Schriften unmöglich; Hr. K. hat sich gewiss alle Mühe genommen, dieses Uebel auf das geringste Maass zu bringen. Auf Einzelheiten einzugehen, muss ich mir auch dem alten Freunde gegenüber versagen; Ein Beispiel aus neuester Zeit genüge. S. 153 wird Goldenberg neben Rapoport, Perl und Krochmal gestellt! G., den ich persönlich kannte, war ähnlich dem, was man heute den Sitzredacteur nennt; er lieh den Namen; eigentl. Red. des Kerem Chemed war Rapoport (Catal. Bodl. 556 und 2132), ihm gehören die mit * bezeichneten Noten. *St.*]

(ISRAEL, Frederick, pseud. *Sailer*). Sinnsprüche aus dem Talmud und der rabbinischen Literatur zusammengestellt. kl. 8. Berlin 1879 (VIII u. 90 S., 2 *M.*, in reichem Originalbd. 3 *M.*)

[352 Sprüche in 34 Rubriken, in deutscher Uebersetzung, glänzend ausgestattet, geeignet zu Geschenken. *St.*]

JACOBS, Joseph. The God of Israel: a history (The Nineteenth Century, London 1879, Septemberheft S. 481—503).

[Der junge Verf., welcher in Cambridge und Berlin (bis 1877) hauptsächlich philosoph. Studien gemacht, hat sich zur Aufgabe gestellt, eine fortlaufende Entwicklung der religiösen Ideen der Juden von *Saadia* bis *Spinoza* nachzuweisen, und beabsichtigt bald eine Schrift: „Outlines of the History of Jewish Philosophy down to Spinoza" als eine völkerpsycholog. Studie herauszugeben (S. 492). Der vorliegende Artikel bietet den allgemeinen Gedankengang, welcher zuletzt durch eine Tafel veranschaulicht ist. In Spinoza sollen die hellenistischen Anschauungen „mehr als Gefühle, denn als abstracte Wahrheiten" assimilirt sein (493). Spinoza fehlte der historische Sinn der Gemeinschaft mit seinem Volke; Judenthum ist nicht bloss eine Religion, sondern „eine Philosophie der Geschichte" (502). Wir müssen abwarten, wie die allgemeinen Behauptungen in ausgeführter Darstellung einzeln belegt werden. Nach des Referenten Ansicht ist Judenthum keinerlei Philosophie im engeren Sinne des Wortes und führt jüdische Nationalität zu keinem besonderen metaphysischen Systeme mit Nothwendigkeit, daher die Versuche, sich mit verschiedenen in Einklang zu bringen. — Ein Vortrag des Verf. „*A Sketch of Jewish Philosophy*" von ähnlichem Inhalt, liegt mir in einem Abdruck (3 Col. folio) aus dem *Jew. Chronicle* 1879 (August ?) vor. *St.*]

KAYSERLING, M., s. Hecht.

KRAUSE, K. E. H. Ein geleugnetes Buch. (Neuer Anzeiger für Bibliographie, herausgegeben von J. Petzhold, Dresden 1879, S. 166—168).

[Beschreibt ein Exemplar von *Aurigallus*' Compend. hebr. et chald. gramm. ed. 1523, deren Existenz mir längst aus Catal. Voerst S. 39 No. 585 nachgewiesen worden; das Ex. des Hrn. Krause ist vielleicht das in Catalog Jolowicz XLIII 1877 S. 37 No. 842 verzeichnete, und gehörte vielleicht früher Hrn. Abr. Cohn in Posen, der mir im December 1863 davon Nachricht gab. Jolow. behauptete, ich habe fälschlich 1525 angegeben! — Auch ein Fragm. des Compend. hebr. gr. 4. Hagenoe 1525 gab mir Zedner an. Ich kann leider seit Jahren nicht dazu kommen, die Nachträge und Berichtigungen zu meinem, nunmehr bald vergriffenem Handbuch (s. H. B. III, 54) vollständig zu ordnen. *St.*]

LEVY, J. Neuhebräisches und chaldäisches Wörterbuch über die Talmudim und Midraschim. 11te Lieferung. (Bd. III.) Lex.-8. Leipzig 1879. (S. 1—112).

MENDELSSOHN, Moses. — Die Feier des einhundertundfünfzigsten Geburtstages Moses Mendelssohn's in seiner Geburtsstadt Dessau am 31. August 1879. Inhalt: 1) Bericht über die stattgehabten Feierlichkeiten, 2) Fest-Gebet und Predigt des Rabb. Dr. *Salfeld*, 3) Festgesänge u. Lieder, gedichtet von W. *Wolfsohn*. 8. Dessau 1879. (24 S.)

NEUMANN, Marie (evangel. Schulvorsteherin zu Hanau). Ein Wort an die Frauen über die Judenfrage. (Deutsche Hausfrauen-Zeitung, herausgegeb. v. Lina Morgenstern, No. 43 v. 26. October. S. 348.)

SAILER, s. Israel.

SALFELD, S. Das Hohelied Salomo's bei den jüdischen Erklärern des Mittelalters. Nebst einem Anhange: Erklärungsproben aus Handschriften. 8. Berlin 1879. (VIII u. 180 S.)

[„Abdruck aus dem „Magazin u. s. w.“ Was ich über diese, vor 10 Jahren begonnene (H. B. IX, 110) fleissige Arbeit zu sagen hätte, steht in derselben. Zu S. 96 (Schemarja) s. meinen III. Artikel Candia im *Mose*, Decemberheft. S. 178 wäre vielleicht noch hinzuzufügen die anonyme Homilie in Cod. Paris 276², deren Anfang dem מדרש הזית entnommen scheint. S. 178 No. 110 ist der anonyme Cod. Cambr. 32 nachgetragen. Herr Schiller-Szin. theilt mir eben (5. Nov.) mit, dass es das כנף רננים von Isak [b. Abr.] b. Matatja (Cod. Mich. 350, gehörte Graziano) sei. Das hätte ich aus Cod. Reggio 22 (vgl. H. B. X, 104, Anm. über den Familiennamen *Alatrino*, nicht „Alterino“) wissen sollen, welcher bei Benjacob S. 244 N. 242 als HS. Schorr angeführt ist. Der Verf. war aus צינגולי, *Cingolo*, (nicht Sinigaglia, wie S. Cassel, Juden S. 153 A. 72; vgl. כ"ח IV, 97, HS. Saraval 29, nachzutragen bei Zuckermann, Catalog S. 26 u. 53). Jene HS. beginnt mit einem Gedichte von *Eljakim b. Samuel Sanguine*,[1]) dem תלמיד חבר des Verf.; die Empfehlung des Menachem Asarja Fano ist datirt Reggio (ריין) 2. Sivan 365. In der Vorrede, beginnend אמר ... בכמ"ר אברהם בן לגאון כמוה"רר מתתיה אלטרינו .., erzählt er, dass er hier in Modena מודינא העיר המהוללה. להיות סניף לבית מדרשא של הקצין כמה"רר שמואל סנגויני יצ"ו Ostern 365 über das Hohel. gepredigt, abweichend von allen (!) Commentatoren, welche es auf כנסת ישראל beziehen, indem es sich auf die Seele beziehe. Da mir das Jahr 1605 bekannt war, überging ich den Comm. in H. B. IX, der also auch hier zu streichen ist. *St.*]

— Rede bei der Beerdigung der im 93. Lebensjahre verstorbenen Geh. Kommerzienrath Marianne Cohn. Dessau 1879. (12 S.)

(Nicht im Buchhandel.)

— s. Mendelssohn.

SCHREIBER, E. Uebersicht der jüdischen Geschichte von der babylonischen Gefangenschaft bis zur Gegenwart. 8. Leipzig 1880. (43 S.)

[Separatabdruck aus der von ihm besorgten 4. Auflage von Cohn und Dinkelspiel's „Erzählungen der heiligen Schrift für Israeliten.“]

— Moses Mendelssohn und seine Verdienste um das Judenthum. Festrede. 8. Bonn 1879. (60 Pf.)

VAMBERY, H. Die Juden im Orient. (Deutsche Revue, Berlin 1879, S. 61—67).

[Der Verf. weist nach, dass die Willkürherrschaft des Orients den Juden nicht so feindlich gegenüberstehe, als der Fanatismus der Christen, welche dort den Wucher in Händen haben u. s. w. *St.*]

WOLF, G. Die Geschichte Israels für die israel. Jugend bearbeitet. 6. verbesserte Aufl. Heft I. II. III. 8. Wien 1879. (74, 83, 103 S.)

---

1) Sohn des unten genannten Sam. Abr. b. Samuel Kohen מסנגויני, Catal. Bodl. S. 2830, scheint San Giovanni, hingegen Simson סנגויני S. 3052 Sanguine Sanguinetti).

[Heft II enthält die Gesch. von Josua bis Salomo; bei der Umarbeitung hat S. Szanto mitgewirkt. Das Buch verarbeitet den Stoff mit wörtlicher Anführung einzelner Stellen. *St.*]

Cataloge.

Harassowitz, Otto. Antiquar. Catalog 56. Theologie, Pädagogik, Philosophie. 8. Leipzig 1879. (82 S.)

[Bibel etc. No. 101—612. Hebr., Judaica, Rabbin. no. 613—764, wo wieder Zunz (L.) als Verf. der Gesch. der Krakauer Rabbinate! — 687 Sefer Meam Loez üb. Pentat. 6 Bde. Smyrna 1864—73. fol. 120 *M.* *St.*]

Koebner, Wilh. (L. F. Maske). 138. Katalog, enthaltend Orientalia, Bibliotheken der Herren Archidiaconus Dr. R. Peiper u. Licent. Dr. Rob. Schröter, 8. Breslau 1879. (39 S.)

[Hebr. u. Judaica No. 418—724. No. 489 Fischel (Buchhändler in Halberstadt) als Verf. von Emunot Wideoth (so)! No. 553 „Jezer Ben Achrach, der jüd. Robinson. Trankebar 5808" ?? *St.*]

Liepmannssohn, Leo. Catalog No. 17. Orientalia u. Judaica. 8. Berlin 1880. (26—55).

[Hebr., Chald und Judaica No. 357—611. No. 445, die ich selbst erworben, Jedaia, Bechinat Olam, ist nicht ed. Cunat, sondern Soncino 1484. *St.*]

Luzzatto. Catalogo delle opere vendibili del Prof. S. D. Luzzatto. (Dirigersi al Dott. Isaia Luzzatto in Padova.) 1 Bl. schmal fol. Padova 1. Sept. 1879.

[Sonderabdr. aus כנור נעים, gratis zu beziehen, 22 N. — Gelegentlich bemerke ich zu H. B. XVII, 8, dass מכתב ביסודי הדקדוק Sonderabdr. aus מעשה אפוד ed. Wien 1865 und הוספות 1859 das חרב המתהפכת etc. aus חותם תכנית v. Jedaia ed. Amst. *St.*]

Richter, Oscar. N. 44. Theolog. Lagercatalog. Leipz. 1880. (82 S.)

[S. 10 ff. Bibel, S. 27—36 Hebraica, Judaica, Rabbinica, sehr uncorrect bis zur Nachlässigkeit, mitunter dieselben Bücher wiederholt mit verschiedenen Schlagwörtern und Fehlern, z. B. N. 634, 635, —710 u. 717, —719, 734, 740. Es fehlt doch jetzt nicht an Hilfsmitteln, um gewöhnliche Bücher ohne grobe Fehler zu verzeichnen, wie unter Zunz (vgl. oben S. 9). — Die Titel-Corruptionen der polnischen Druckereien sollte man ignoriren. *St.*]

Literarische Beilage.

Zur medicinischen Literatur.

II. Asaf. (Fortsetz. von S. 89.)

Mit einer der oben beschriebenen Verzierungen beginnt f. 139 ein Abschnitt ואגידך כי בהגיע קץ תקופת השנה אחרית הקיץ ישתנו החלאים וכו', aber schon 139[b] Z. 2 heisst es ומאלה האותות ראוי לחכמי הרופאים הולכי היושר להבין ולהשכיל ולדעת את כל מיני החלאים והנגעים וללמד עד התבונן מאי זה חולי ימות האדם או מאי זה כאב ישפל הכוה ולדעת את

מחקר האותות ואת כל מיני רפואתם ◦ וזה לך האות אם היתה ביצת האשך הימנית רמה וכו'. Nach wenigen prognostischen Aphor. kommt folgende Stelle, die eine Schlussanrede bildet: והנה הוריתיך והיגדתיך ולמדתיך את כל אותות החלאים לחיים (140) ולמוות לפי אותות מיני המכאובים לתולדותיהם למחלקותיהם עם תכינות [תכונות] מסיכות ארבעת רבעי הגוף ליסודיו לכל תחלואיהם עם רפואותיהם לכל עלילותם לארבעת היסודים לדם ולליחה ולמררתיים השחורה ואדומה להבין בין אותות החיים ובין אותות המוות עד תכלית הדברים האלה המשכילים יבינו והנבונים יחכמו כי נחלקה החכמה לנבונים והכסילים לא ינחלו כי לא הלק למו בבינה כי לחכמים ניתנה ולהם נתגלה מקורה. —

F. 140 (Opp. § 212) unmittelbar anschliessend mit dem Abschnittszeichen, über *Puls*: וידבר אסף על אותות מרפקות גיד הזרוע להבין בדעת ובחכמה למשש ולגשש. אם משתה את גיד האדם השכל בו אם ידפוק שנים עשר שוות לפי כח האיש אם בשכך אם בכח רק באחת ידפוק י'ב' דע כי שרוי[37] ובריא הוא יסודותיו ממוסכים ושוים על תכונתם. Die ungleichen Pulse werden verglichen mit dem springenden Hirsche, dem Krebse, der den Schwanz nachschleppt (סוחב), der Ameise.[38]

F. 140b וידבר [אסף?] על אותות השתן. אם ראיתה את השתן כמראה האתרוג ובתוך השתן כמראה ענן תלוי בתווך דע כי זה שרוי ובריא באין חולי. Die folgende Art des *Urins* ist röthlich (אדמדם), in den Wolken sieht man wie röthliche Linsen (ערשים מקופלות), in anderen sieht man weisse Fäden, oder Weberaufzug (שיתי האורגים, auch שתי), oder schwarze, oder wie Fadentriebe (מראה גרש ההיטים), oder Fadenenden (כמראה קציעות ההיטים).[39] Dieselben Zeichen werden auf den Frauenurin angewendet, zuletzt heisst es: f. 141b Z. 1 וכן הוא מראה שתן הנערים לפשר אותותיו; vgl. unten f. 146b.

Hierauf folgen *Prognostica* verschiedenen Inhalts, auch im angebundenen Codex f. 215 (wo der hier fehlende Namen אסף, aber חירקון für הקרון);[40] die Einleitungsparagraphe lauten וידבר (אסף) על הקרון דעת תולדות החלאים למיני מהלקותיהם לחיים ולמות. ויאמר חוק להכמי הרופאים להיות מהירים במלאכתם לרפואות (לרפא) ולדעת ולחקור היטיב מאד עד מקור תולדות החולי למיניהו לתכלית רפואתו כי בהתבונן הרופא בכל אלה אז יוודע כי נאמן הוא לשרת באמונה כי חיקר את החלאים וידע את רפואתם ביושר אמונתו ◦ ועל רוב נסיונותינו אשר ניסינו לדרוש את מחקר הרפואה ידעו (ידענו) כי לא יוכל הרופא לרפא את כל החלאים כי

---

37) Vergl. שרות an verschiedenen Stellen für Zustand der Gesundheit; vergl. unten Anm. 41 und השר bei Jochanan, Anm. 48.

38) Vergl. Archigenes bei Sprengel, Gesch. d. Medicin I, 105 ed. III.

39) קציעות für Enden, Stücke u. dergl., kommt häufig in Verbindung mit שרשי, עצי und עץ vor, z. B. f. 54b, 67, 104b, 107, 114, 118. Doch kennt Asaf auch קציעות für Cassia קסייא. — Zum Ganzen vergl. unten Anhang a.

40) Vergl. f. 122b כי רוב החקרון כשרון ובאין חקרון אין מוסר. — Die, meist bessern Varianten aus f. 215 (wo der Cod. abgefressen) setze ich in Parenthese.

מקצתם ירפאו (ירפאו) ורובם ימותו וגם אשר ישיג לרפואת [l. לרפאות]
בעזרת י״י (אלקים) ירפא ∘ ורבים מבני אדם יתלו (יחלו) באין מוסר וימותו
בעצלתים בשיפלות ידיים כי לא נהגו בחוק הדם (הדת) בימי שרותיהם[41]
על כן חלו ובימי חליים לא דרשו (דרש) את עצת משכילי הרפואה (הרופאים)
כי מאת י״י (אלקים) הוא על כן ימותו באין מוסר כי בעיוורון הלכו דרך
וישימו (פניהם ל)דמים בנפשם ולא נשמרו מן המוקש ∘ אם ראיתה בחלאים
גם אלה החרידים (החרים) את פני החולה וכו'. Ausgang 142^{b} (216^{b}):
(דע כי כל אלה) אותות החולי (del.) המות. Einen einzigen Absatz leitet
das folgende וידבר על אותות הזיעה אשר לרפואה ein, und damit endet f. 216^{b}
das Excerpt. Das hier Folgende behandelt die Betastung des Bauches,
Hände (143^{b}), Schlaf, Koth; f. 144 nach Abschnittszeichen: אלה אותות
הרוחות הפטורות היוצאות מן הגוף בקול, und wiederum über Urin ועל
ואלמדך לדעת 144^{b}; אותות השתן השרוי אם ראיתה עננו מיושר וכו'
אל ישאוך האותות הרעים אשר לשתן כי יש אשר יהיה שחין וכו'; dann
vom Brechen: אלה אותות הקיא אם ראיתה את הקיא כי נתערב בו מרירה וכו';
Speichel (145), Niessen; Zeichen in der Blase (שלפוחית היא מקוות השתן);
Fieber und kritische Tage, Zeichen an Gliedern und innern Theilen
des Leibes.[42]) Den Schluss bildet f. 146^{b}: כל אשר יבקש להבין ולדעת
את כל האותות עד בלי היבצר מעיניו דבר יחקור לדעת את ארבעת זמנ
תקופות לקור ולחום וכו' וכוח הארץ אשר הוא עליה וכוח הקומה למשאה
וכוח החזיזים לרוחות שלהם כי לא ידמו חזיזי מצרים לחזיזי הלבנון
ולא ידמי הזיזי ארץ הצבי לשאר חזיזי הארצות . . . והמשכיל את דברי
הספר הזה יקהל (!) את התבונה אל לבו בעזרת י״י.

Unmittelbar folgt f. 146^{b} (Opp. § 237) ohne das Abschnittszeichen
eine kleine *Urologie:* ואלמדך לדעת את אותות השתן ואת תהלואיו כי
השתן נחלק לששה מראות. אם ראיתה את השתן מבורכם מאד רע כי
מפני המררה הארומה היא; folgt: לבן מכורכם ומרופש, שהרחור, ארמדם,
והנה אגיד לך את פשרון אותותיו עד f. 147 ;לבן ומרופש, ארמדם ומכורכם
תומם. אם ראיתה את השתן לבן ומעושן למראהו כעשן רע כי קרת
הליהה וכו'; f. 147 ואלמדך על אותות השתן הראשון אם ראיתה את השתן
מראה הליקבה[43]), 4. כרכום, 3 (f. 147^{b}) מראה האתרוג, 2. לבן ולא זך,
ואם היה הענן שחור ועב כמראה עשן, 6. מראה הדם עמוק, 5. ; Ende f. 148
השחור במרום השתן חדל ממנו כי ימות. Ueber verschiedene Urologien
s.. H B. VIII, 98 und die Beschreibung dort citirter Handschriften.

Folgt f. 148 ohne Abschnittszeichen Einiges über *Puls*: וידבר
על ממשות [? l. משושות] לגשש הרגע [l. גיד הזרוע] ויאמר אסף אם מששת
המכולה והמשוסע והמנותק. אם משתה את גידיהם ידפוק קטנות תשות

---

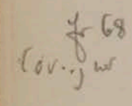
41) שרותהם f. 215b; vergl. oben Anm. 37.

42) F. 146b טולטלת הוא עורלת הגרון, von טלטל hin- und herbewegen.

43) Ob הליבקה λευκη, weiss? f. 55 ליבקא neben ליווקא und sonst in Zusammensetzungen; vgl. כמראה הלבנה bei Jochanan n. 5 (unten im Anhang).

בלא כוח מאוחרת. ואם תמשש את המפולג גיד זרועו ירפוק כאלה. So wird der Puls verschiedener Patienten angegeben; es ist von Pulsen wie Meereswellen die Rede; Ende f. 148ᵇ וכל אדם אשר ישתה משתה הקיא . . . וגם תשפלנה במעלה המורד תעלינה ותרדנה לרום ולעומק.

In der Opp. HS. § 239 findet sich an dieser Stelle eine Urologie des *Jochanan* und über den Puls, worüber unten im Nachtrag. § 241 f. 54 und München f. 148ᵇ folgt Einiges von **Jochanan** aus Jericho über *Fieber*: וידבר יוחנן היריחוני (הירחוני) עוד על הקדחת למינה (למיניה) ואותותיה ואיך תשנה ולהערב להשכם ולהתחלף במידי עיתה במעלותיה ובמורדותיה ומה לצוות לאביל את המקוררים (ולהאביל למוקדהים) וממה להשמר ולהיזהר לבלתי האבילם. כאשר תחל הקדחת לאחוז את האדם לא יחשוב לספור היום ההוא ממספר ימי הקדחת. F. 149ᵇ (auch in Opp.) heisst es: ודע כי היום הרביעי למספר ימי החולי והקדחת יגיד את אשר יהיה ביום השביעי אם להקל אם להכביד כאשר כתוב בתחילת הספר בדברי יוחנן. Diese Verweisung bezieht sich vielleicht auf die Fieberlehre, welche oben f. 23 (s. S. 65) angekündigt aber nicht ausgeführt ist. Die Sache findet sich aus Hipp. Aphor. II, 24 oben f. 125. Unser Abschnitt endet f. 150ᵇ כי חכם הרופאים עושה באמונה מלאכתו ואיול [ואויל] הרופאים יהבל בלי מוסר כי מרוח קודשו נבראו הכל ואדם אם השלים אליך נפשו תתבונן באשר תפעל לו.[45])



F. 150 (Opp. § 243 f. 56) וזאת הברית אשר כרת אסף בן ברכיהו ויוחנן בן זבדה (זבדא) עם תלמידיהם; der Schwur, s. H. B. XII, 88.

Nachtrag: *Jochanan's Urologie und Pulslehre.*

a. Wie oben bemerkt worden, enthält die Oppenheimer'sche HS. f. 48ᵇ § 239 eine Urologie, welche in der Münchener nicht vorhanden ist. Dieselbe ist auch in einer HS. enthalten, welche mir Hr. M. Soave in Venedig im J. 1852 überliess,[46]) und an welche ich mich halte, da ich aus Opp. nur folg. Anfang (und Ende) notirt habe: דברי יוחנן על מיני השתן למחלקותיו וידבר על מיני השתן ומחלקותיו ומראותיו ותחלת מחלקותיו יהלק לשני מינים, in der mein. וידבר יוחנן על השתן ויאמר הנה הואלתי לבאר מיני השתן כי רבים הם ומחלקותיו ומראותיו רבים. ותחלת מהלקותיו יחלק לב' מינים. האחד יזוב לפי זובו והשני הנראה במראה שונה ומשתנה. הראשון אשר יצוף ויגיד לך ויחלק לשני מינים, האחד מהם מים מוגרים והשני אשר יצבע את מי השתן לצובעו. Die Unterabtheilung wird fortgesetzt; dann folgt die Anwendung nach den 4 יסודות, eingeleitet:

---

44) Von כלה, wie oben (Anm. 9) המפולג (מופלג u. מוכלה) von פלג. כלה ist פרילישיאה paralysis (f. 129), während das biblische Wort die ungebrochene Kraft bedeutet (s. Gesenius, neueste Aufl.), allerdings bei jüd. Exegeten: hohes Alter. יתכלה f. 134.

45) Der übergeben, anvertraut hat, vergl. Zunz, Lit. 341, 733; mein Polem. u. Apolog. Lit. 266.

46) Eine kurze Beschreibung s. H. B. VIII, 47.

ועתה אגיד לך את כל אותותיו אשר יצא רקיק ואחרי קרתו יהיה צח כי
לא יתרפש זה יגיד על הקרב העליון אשר לא יטחן את האוכל, bis f. 22b
והוא אות רע. Dann folgt die Lehre von den Farben: והנה אגיד לך
את השתן לכל תולדות מכאוביו אשר יתעורכו [l. יתעוררו ?] מארבע היסודות.
רע כי מיני מראות השתן רבים אבל הגרנו אותותיהם לפי ששת המראות כי הם
העיקרים, nämlich 1. לבן, 2. מכורכם, 3. צהור, 4. ארמדם, 5. כמראה הלבנה,
6. שחור. F. 23 kommt vor כמראה להבה ואין מלהיב מאר, auch
מראה הדם. Daselbst: קבל האותות האלה הנראים בשתן מפני אחת
ארבעת[47]) המוסדות אשר בגידים הוא אשר יגיד לך לדעת השתן השר[48])
אשר למרפא ומראותיו כי השתן השר לא רקיק הוא . . . Bald darauf:
הנה הגרתי לך את אותות השתן המראה (so) השתן הראשון למי השתן המוגרים.
והנה אגיד לך את אותות השתן את המראה השני אשר יראה בו השנית
המארה (so) הלא ידעת כי אותותיו ארבע ואלו הם. הראשון הנראה בכום
השתן יגיד על רוב רוחות וכו'; 2. genannt ענן הנשקף מאר, 3. פשרון im
Satz (תחתית) des Urins (f. 23b). Hierauf folgt: והנה אגידך מיני השתן
הרעים לתולדות המכאובים והם י"ב מינים, nämlich 1. מכורכם, 2. מפורפר,
3. השחור, 4. כרם הנשרף, 5. עב, 6. ארמדם, 7. הקשה, 8. הרקיק והרק,
9. הרומה לשמן בקרקעו אשר לו פשרון[49]), 10) הענן הנשקף כאצבע, 11.
זית, 12. .... אשר עננו מרופש שחור ומפניד (ומפטר?) ותלוי. Darauf
folgen Einzelheiten, die mit dieser Eintheilung nicht direct zusammenhängen. Fol. 24b und 25a kommt השתן אשר יהיה כערשים מקוצעים
ארומים (vgl. oben zu 140b), oder כקציעות הריפות החטים והכוסמים
(s. oben S. 106 A. 39), oder כמראה השתי או כמראה הוטין תלויין בתוך,
oder כמראה הקציעות (so) הכוסמים, auch כעין הלדת הנחשת; Ende f. 25b
בזאת תדע כי הגיע קץ רפואתו אז תצאנו לרחוץ במרחץ. אלה הם (אותות .O)
מראות השתן ותהלואיהם למיניהם לרפואתם לכונן משבילי דעת הרפואה, in
O. f. 52b noch: להבין באותות החלאים, in meiner HS. עד הנה שלמו
אותות מראות השתן ליוחנן הירהוני.

b) In Opp. folgt f. 52b § 240 גם אלה דברי יוחנן הירהוני על
גישוש גיד הזרוע. וידבר עוד על גישוש הזרוע להגיד את אותותיו ולפרש
מיני מדפקותיו למיניהם למהלקותיהם ולהבדיל את המרפקות הממהרות
למאהרות ולבינוניות ולמשנות חוקיהן עד תום דברי פשרוניהם, ויאמר כי מדפקות
אלה הם הגידים מאה .. (?) רוח החים ותהלת מקורם מן הלב; Ende:
מרפקות הגידים עד תכלית מחקרותיהם ויתר אותותיהם הלא הם כתובים
בתחלת הספר בדברי אסף החכם; vgl. oben zu f. 140.

(Fortsetz. folgt.)

47) Diese Construction ohne מן hat auch Asaf, respective der hebr. Bearbeiter.

48) Bald darauf השתן השר בלא כחש; fol. 23b im 3. Zeichen heisst es עד אשר הגביר שרות הגוף על ארבעת היסודות לחיות שר לרפואתו ולהיות בגבול העליה לתכלית הרפואה כלה; vgl. oben Anm. 37.

49) Ist פשרון (vergl. oben nr. 3) hier im Sinne von „Auflösung" zu fassen?

Zur Literatur der Maimoniden. (Vgl. VI, 114.)

1. **Maimon's** Commentar zu al-Fergani wird von Asarja de Rossi Kap. 40 (wahrscheinlich aus der Vorr.) citirt. Man hat bald Maimonides, bald dessen Vater conjicirt. Ich verwarf Beides (Catal. Bodl. 1836 XX, vgl. Cassel's Index zu Meor Enajim, Wilna 1866 S. 54). In der That ist Maimon aus Montpellier, nach Mortara's, leider sehr kurzer Beschreibung der HS. Mantua 28 g. Die Uebersetzung Jakob Anatoli's (um 1231—35) hat mit dem Zusatz des letzteren 33 Kap. (Verz. Berlin. HSS. S. 98). Der Commentar geht bis Kap. 31; ob die HS. defect ist? Dass der Commentator den arabischen Text in 30 Kap. benutzt habe, ist höchst unwahrscheinlich.

In Bezug auf den Namen Maimon habe ich schon im Catal. S. 1862 hingewiesen auf Salomo b. מייאמן in Montpellier, Zeitgenossen Bedarschi's (vgl. Renan, Rabbins 712: „Meiamon?") also um 1280; die Form ist vielleicht eine provençalische Modification? מאיימן in GA. Adderet III n. 244 citirt Zunz, Ges. Schr. II, 28; מימן, oder מיימון (um den Consonanten auszudrücken, s. die Citate in Catal. Bodl. 1861 u. Litbl. VIII, 821), vielleicht dem hebr. מצליח entsprechend (letzteres für Josef, nach S. Kohn, Mard. b. Hillel 128), ist ursprünglich echt arabisch (vgl. Herbelot, Majemoun, III, 287, Munk, Not. sur Jos. 11, 53, und den arab. Arzt, den Wolf irrthümlich für Maimonides hält, Catal. 1862; auch Adam's Flügelpferd bei Weil, Bibl. Legenden 18, 27). Der Namen erhielt sich aber nicht bloss bei Juden unter arabischer Herrschaft, wie z. B. in den Familien ibn Danan und Naddschar (H. B. XVI, 68, 136, u. vgl. die Miscelle Jaisch). Wenn man den Epigraphen bei Srack, Einl. zu Ahron b. Mose XXXVI, trauen darf, so lebte a. 929 (Freitag 8. Kislew 1241 stimmt „auffallend" zum rabbin. Kalender) Maimun, der Vater von ברהון (erscheint in Majorca im XV. Jahrh.) = Abraham [Nebenform von ברהם?], und צליח oder צאליח (wohl das arab. צאלח, vgl. Abraham צאלח, dessen Sohn 1410 in Cod. München S. 104, jetzt arab. 811 a oder 969 bei Aumer, Anhang S. 163). — Isak und Abraham, Söhne Maimon's in Toledo 1280, wurden fälschlich für Söhne des Maimonides ausgegeben (H. B. XI, 134 und meine Mittheil. bei Delitzsch, Complut. Var. 1878, rückbl. Bem.). Ueber den Hymnendichter s. Polem. u. apolog. Lit. 286. Nissim M. schrieb Ende des J. 1371 (nicht 1372) Cod. Paris 673 für Mose b. Isak („Hillel" im Catalog ist wohl Abbrev.? etwa הר"ר?). Salomo M. in Tortosa 1412 s. H. B. XIV, 95; Prat Maimon um dieselbe Zeit in der Provence, s. Verz. Berl. HSS. S. 111. — Weibl. Maimuna s. Zunz, Ges. Schr. II, 43.

2. **Maimonides** und **Avicenna.** In der H. B. XVII, 58 u. 76 wird zu näherer Mittheilung über die HS. in Bologna aufgefordert. Am 24. März copirte ich aus derselben Folgendes. Ueberschrift:

אבן סנה (so) מהעתקת רבינו משה בן מיימון ז"ל נעשתה במצרים מספר אבן סנה שקבל מהסולטן הגדול מלך מצרים בשנת ארבעת אלפים תשע מאות וארבעים וששה ליצירה לי"מ [לא"י ? St.].

Das Werk selbst beginnt:

אמר הישיש השר הפילוסוף אבו עלי בן סינא שאלוני קצת מחברי ומיודעי

שראוי למלאת שאלתם ולעשות בקשתם להבר להם בחכמת הרפואה ספר כולל כל עניני הכלליים והפרטיים ושיהיה מאסף פירושה בדרך קצרה ולהשלים ביאורה דרך ההעברה ואני רצני למלאת תאותם ורצונם להבר תחלה בדברים הכוללים והמשותפים משני חלקי הרפואה.

Am Schlusse heisst es:

נשלם ספר הרקוה וספר הקאנון תם ונשלם. תהלה לצור היים ארון עולם. ברוך המאזרני היל ונחת זרעותי קסת סופר ונתן בי כח לכתוב [ספר .St?] באמרי שפר ברוך הוא לעולם ומרומם על כל ברכה ותהלה. ותהי השלמתו ה׳ אלפים י״ז ליצירה. ברוך ד׳ לעולם אמן אמן סלה סלה.

Das erste der 5 Bücher beginnt:

הפרק הראשון מהלמוד הראשון מהאופן הראשון מהספר הראשון בגדר הרפואה.

אומר חרפואה היא הכמה יורע ממנה דרכי גוף האדם מצר מה שיהיה בריא ויסור מהבריאות לשמור הבריאות על עמרה ולהשיבה בסורה.

ויש לאומר שיאמר שהרפואה תהלק לעיון ומעשה ואתם כבר שמתם אותה כולה עיון באמרכם שהיא הכמה נשיב אותו ונאמר שכבר יאמר שיש מהמלאכות מה שהוא עיוני ומעשי ומהפילוסופיה מה שהוא עיוני ומעשי וכן יאמר שיש מהרפואה מה שהוא עיוני ומעשי ויהיה הכוונה בכל הלק במלת העיוני רבר אחר ומלת המעשי רבר אחר לא נצטרך לבאר חלוף הכוונה אלא ברפואה.

Die HS., mit Censurvermerk vom J. 1575, war ursprünglich im Besitz eines *Salomo* aus Padua, dann der Dominicaner, denen Ferdinand I. vergeblich dafür 200 Dukaten anbot.

Dr. A. Berliner.

Die Ueberschrift erweist sich schon durch das wiederholte סנה für סינא als ein jüngerer Betrug; סנה ist die hebr. Uebersetzung von צרצה; Sam. Zarza lebte 1370. Die Zahl 5017 dürfte die Zeit der Uebersetzung, vielleicht auch nur für die letzten Bücher angeben, denn man findet nur wenige HSS. des Kanon, welche alle 5 Bücher von einem und demselben Uebersetzer enthalten, nämlich die des Natan in Rom (1279). Serachja b. Isak (1277—94) hat nur Buch I. II übersetzt, so weit bekannt ist. Um 1257 lebten, ausser Jehuda b. Salomo Kohen (1247), der hier nicht in Betracht kommt, die bekannten Uebersetzer: Mose Tibbon, der den s. g. „kleinen Kanon“ übersetzte (vgl. Catal. S. 2000 II gegen Lilienthal), Salomo ibn Ajjub und Schemtob b. Isak. Zum Commentator des Avicenna ist ebenfalls Maimonides gestempelt worden;[1]) Samuel Tibbon sogar zum

1) Catal. Leyden S.154, vgl. München 39. In Cod. Bodl. 595 (nicht 599) f. 10b: אמר המפרש זהו גדר חרפואה וקודם שאבאר הגדר אבאר המלות; in Cod. Urbin. 49 (nach Mittheil. des Fürsten Boncompagni vom Mai 1867) wenig abweichend: וקודם שנבארהו יאות לנו לבאר המלות הזרות. Dieser Comm. endet f. 93 mit dem 2 Fen, wie Cod. De Rossi 1036 (bei Perreau, Bollettino 1878 S. 345) und folgt, f. 95, der Comm. des ibn *Jaisch*, s. die Miscelle Jaisch oben S. 93.

Uebersetzer.[1]) Die oben gegebene Probe stimmt mit meinen Excerpten aus dem anonymen Cod. Canonic. 50 in der Bodleiana.

Steinschneider.

3. **Abraham Maimonides.** In כבוד אלהים von Abraham ibn Megas (vgl. H. B. XVII, 18) f. 108 liest man Folgendes: הרב רבינו אברהם בן הרמב"ם זצ"ל בספרו שקרא בלשון הגרי אלכפאיה ותרגומו המספיק וכן יאמר לו כפאית [כפאיה"] אלעאבדין שר"ל הספקת העובדים והברו בלשון הגרי ומימי לא ראיתי בלשון עברי מועתק כי אם ב' פרקים שהעתקתי לבקשת מי שאני חייב בכבודו והם יקרי הערך. האחד בביאור דרך המדרשים וההגדות ושמתיו בחיבורי שקראתיו עבודת הלוי כדי לזכות בו הרבים. והפרק הב' שמדבר בנצחיות התורה ויבאר מלת נחמה הנאמרת בשם ית' וכתבתי חלק מפרק זה בחיבורי הנקרא מגן אברהם. וכן כתבתי חלק מפרק זה בחיבורי שקראתי עמק השדים ובקשת משם ומצאת כי תדרשנו. ואמר ע"ה בענין הגלגל דבריו אלה. הגמול האחרון הוא חיי העוה"ב ושמע ראיות הגלנול. אנו רואים הגוף של צדיק זה נשאר אצלנו אחר המות . . .

Das Citat endet מי שיש לו דעת נכון ודמיון שלם עכ"ד. Hierauf bemerkt Abr., dass Zarza in מקור חיים, Par. Teze, sich weitläufig über diesen Gegenstand auslasse und zuletzt f. 123c ed. Mantua] dasselbe im Namen Abrahams anführe[2]) בסוגיה שכתבתי למעלה בשמו אות באות תבה בתבה; dann folgt: אמר עוד והשארות הדעת הנפסד הזה מקצת הסידי אומות העולם הקדמונים שהיה אצלם שקר השארות נפש בלי גוף . . . . וזה הדעת לא סבר אותו הכם אמתי ולא האמין בו בעל התורה [l. תורה ?] אבל הוא מהוללות דעות הפילוסופים הקדמונים מאמיני הקדמות . . . כן יאבד שאריתם וכל הדומים להם כל אלה דברי מורנו הרב ר' אברהם ז"ל הנז'. והנה אמר מליץ אחד הרוז א' כנגדם לגנות דעתם ר"ל דעות הפיל' הקדמונים הכופרים מאמיני' הקדמות והוא זה. והנה תוך גללו גלל, וכגלגל גנות גלל, וגילגלתי [וגולגלתו] סכלות גלל, והתגאל והתגולל. ופי' גלילו (so) שנ' כמו כאשר יבער הגלל וכו' (so), וגלל כמו גלילי ארם, וגולגלתו ראשו, גלל אסף. הגלל הב' מלשון גל כמו ויאכלו שם על הגל. והתגאל והתגולל לשון טומאה והם כמו כבש וכשב.

In einer HS., welche Hr. Shapira (so schreibt er seinen Namen) im October 1877 hieher brachte, fand ich ein Blättchen in Sedez, kurze Bemerkungen zum Pentateuch enthaltend, zu einer Perikope ungefähr eine Seite; ואלה המשפטים endet mit folg. Stelle: אם בגפו יבא. היה למקרא לומר אם לבדו . . . מהו בגפו, אמר הם ושלום אם גרמו העונות אויבים באים עליהם באגפיים כנשרים שעפים בשמים דכתיב היו קלים (so) מנשרי שמים [איכה ד' י"ט]. רבש"ע כנפים של בטהונות (so) תן להם מי אלה כעב תעופינה וכיונים אל ארבותיהם: (מדרש אגדה של ר' אב'

---

1) In Cod. Bislichis 15, angebl. פי' תבון, liest man vorne von neuer Hand: ספר הא' מן אבן סינא חלק שני נעתק מר' שמואל אבן תיבון!

2) Aehnliches fand S. Sachs (מעשה נסים herausgeg. v. Goldberg, Paris 1867 S. XVII, der consequent אלכפ' אלעאבד' schreibt) in einer HS. Ginzburg's, wo jedoch der Titel ספוק העובדים.

הנגיד בנו של הר"ם במ"ז"ל). Diese Stelle ist vielleicht dem Pentateuch-commentar entnommen (s. H. B. VI, 114, übersehen von Chwolsohn in Geiger's j. Zeitschr. IV, 316), vgl. auch den Brief Abraham's (im Letterbode III, 53) v. J. 1232, vielleicht aus dem Arab. übersetzt. Dort spricht Abr. von עבודת המלך. Die "כפאיה war bereits in Händen des Publikums.

Einige arab. Gutachten des Abr. M. finden sich in Cod. Halberstamm 65, welchen mir Hr. Coronel brachte und Geiger zeigte, ohne den Besitzer zu nennen (j. Zeitschr. X, 126, vgl. Kobak's ישרון VIII, 199). F. 287 findet sich das arab. Gutachten des Mose Maimonides über den Wein der Muslimen, nach Geiger „mit peinlich talmudischer Strenge"! Ich theile dasselbe unten, als Ergänzung zu Polem. u. apolog. Lit. S. 334, 354 mit. F. 287[b] derselben HS. liest man: בס' מגלת סתרים ומן סואלאת הרב ר' אברהם ברבי' משה ז"ל קולא" הד'א נצה. ואמא מא סאלת ען אלרג'ל אלד'י תזוג' ... (288) ומן מגלת סתרים להרב ... איצ'א קולא" ... ואמא מן קאל אן דוד ושלמה מלכים ואינן נביאים. F. 293 über Segenspruch bei פחות מכזית; 295 über den Unterschied zwischen מורד und מורדת in der Mischna; 295[b] wiederum aus Meg. Setarim: אערפך מא קאל פיה רבינו שמואל גאון ז"ל פי תפסירה לפ' ואתחנן ... ולים נד'הב אלי קול אלמתרגם פי ד'לך ... ואעלם אני למא וקפת לה עלי הד'א אלקול אסתצעבתה ג'דא וקלת כיף יג'וז מן מת'ל הד'א אלעאלם אלכביר ואלריים אלג'ליל אן יקול ולים נד'הב אלי קול אלמתרגם פי ד'לך מע אג'תמאע אלרבנין ואתפאקהם פי אן תרגום אלתורה עזרא הכהן הסופר קאלה וענה נקל כמא ג'א פי אלתלמוד מגלה ופי תלמוד נדרים בפרק אין בין המודר הנאה מחברו. ומע הד'א אלקול אלד'י רפעה בה קול צ'עיף לא האג'ה פיה עלי קול אלתרגום. Dann folgt das Gutachten über 10 Stämme, woraus auch Geiger l. c. das Wesentlichste mitgetheilt hat, was Jellinek (Beth Hamidr. VI S. XIII) entgangen ist.

Ueber das dem Abraham fälschlich beigelegte מעשה ירושלמי (deutsch in Carmoly's Oholiba, auch bearb. als d. Jude und die Prinzessin, in Pascheles Sippurim III, 166) s. H. B. XVI, 67.

Eine Bearbeitung dieser Erzählung scheint die sehr seltene Schrift der Carlotta Caterina *Patino*-Rosa (bei P. L. Ferri, Biblioteca femminile Ital., Padova 1842 p. 275) „Mitra, ou la Démone mariée." Nouvelle Hebraique et Morale. A Démonopolis [Padua ?] DDD200XLV (so) in 16°. Ueber den Inhalt der Erzählung erfahren wir leider Nichts. Diese Ausg. enthält ein „Avviso" der angeblich ersten Ausg., welche Ferri für fingirt hält, und eine Widmung an die Königin von Polen, datirt Padua 1688. Ferri scheint zu glauben, dass die Verfasserin auch einen hebräischen Text fingire. Auf einem Kupferstich vorne ist ein im Sturm bald untergehendes Schiff abgebildet, was zu unserer Geschichte passt.

Das erwähnte Gutachten in Cod. Halb. 65 f. 287 lautet: ובסי' ק"ג. מסאלה מן חלב פי אלשרב עלי מיני זמר כו' ושרב אלכ'מר אלד'י יעצרונה אלישמעאלים יפתינא רבינו ושכרו כפול מן השמים. אלג'ואב מעלום

אן נפס אלזמר ואלאיקאעאת כלהא חראם כו' ואמא האולי אלישמעאלים פלים בעדהם ען ע"ז כמא ד'כרתם באכת'ר מן בעד קטן בן יומו אלד'י קאל רב אנה מנסך והלכה כמותו וגאיה" מא רכ'ץ ג'מיע אלגאונים פי יינם של אלו באנה מותר בהנייה לא גיר ואמא בשתייה פלים יסמע הד'א מן אחד ממן יתערץ' לפתוא והלכה למעשה במהצ'ר ג'מיע גאוני מערב מתי מא אתפק אן יגע ישמאעלי ביין שלנו נגיעה יתוג'ב אלניסוך פאנהם יהרמון שרבה ויביחון ביעה כהכם יין הישמעאלים עצמן וענד מא כאן יתפק אן ידכ'ל גוי או ישמעאלי עלי קום ישרבון ויבאדרון בכ'לט שי מן אלעסל פי מא בין ידיהם מן אלכ'מר וישרבון מעה וקאלו קד נפסל לגבי המזבח וצאר מן ג'מלה" אלאנבדה ואלאצל אין מנסכין לע"ז אלא יין הראוי ליקרב על גבי המזבח. הכד'א אפתא רבינו יוסף הלוי זצ"ו לברכה והכד'א פעל מראת הלכה למעשה הו וג'מיע גדולי ספרד כו' (so).

Einige Citate von Maimon u. Abr. Maimonides s. im Artikel Abr. b. Salomo in unserer nächsten Nummer.

Namenkunde. (Vgl. XVIII, 131.)

11. אלפני, oder אלפאני? Hottinger, Prompt. 1658 S. 55 führt auf: מכתב אליה Epistola R. Eliae *Alphegi*, Astrologia. Diesen Autor combinirt falsch Bartol. I, 181 mit seinem אליה הפשלי (für קפשלי Kapsali); die Schrift nennt er אגרת sive מכתב על התכונה. Sabbatai מ 165 verweist bloss auf פי' אליה הפשלי (d. i. פ 84), Benjacob, S. 327 n. 1181 hat daher אליה אלפענו, während Wolf I S. 167 n. 258 אלפאגו schreibt. Auf den confundirten *Elia Kapsali* (H. B. IX, 112 n. 19, Lattes im *Mose* II, 260) ist hier nicht weiter einzugehen.

Von Elia „*Elfadschi*“ aus Constantinopel sah Zunz (z. G. 234, 574) ein astronomisches שיעורי השמים, welches in Händen Jakob Roman's gewesen (*Jew. Lit.* 192); wo ist diese HS. jetzt?

Elia אלפג nennt Gedalja, Schalsch. 62[b] (אלפגי in ed. Amst. 49, ed. Cracau besitze ich nicht, woher richtig emendirt?) hinter Mose Kapsali. Elia *b. David* אלפני *ha-Levi* 1518 in Constantinopel unterschreibt ein Gutachten bei Elia Misrachi f. 14[b]; Wolf III S. 95 n. 239 [a] schreibt אלפאגי und beachtet nicht ha-Levi. Ist dieser Elia der Astronom oder Astrolog? Ist der Namen al-Fadschi oder *Alpaghi* od. Alphaghi auszusprechen?

12. **Navarra**, *Novara, Noveira*, *Navaro*. Im *Vessillo* 1877 S. 311 fragte ich nach der Orthographie des Namens נווירה, welchen ich im Handbuch (wie Zedner) *Noveira* geschrieben, während der saubere Anonymus (Carmoly oder einer seiner Helfershelfer) im Ben Chananja 1861 S. 16 behauptete, ich habe den Namen erfunden, der in einer Druckschrift *Navarra* laute. Hr. Soave gab im Vessillo 1877 S. 379 (vgl. 1878 S. 219) nähere Nachrichten über die Familie des Dr. Menachem „Navarra“. Damit ist die Sache nicht ganz erledigt. Im Nov. 1877 theilte mir Hr. Perreau mit, dass auf der HS. פסקי תוספות, Cod. De Rossi 107, zuletzt geschrieben sei שלי יוסף נווירה „*Iseppo Novaira*“, zu Anfang Novaiera. Die ursprüngliche Form ist also wohl Novaira. Im November 1859 schrieb mir S. D. Luzzatto (italienisch): „Auch ich verstehe נויירה nicht. Die Familie zu Verona schreibt ich Navara nicht Navarra.“

Spanischen Ursprungs, vielleicht aus Navarra (Kayserling, Gesch. I. 218) ist die Familie *Navaro*, hebr. נבארו (vgl. auch Mose נבריש Navarres? bei Conforte). Wohin gehört der Apostat (1664) Salomo Meir b. Mose „Navara“, נוארה bei Wolf¹ S. 1073? Aus dessen Abschrift ist edirt die Geschichte des *Josef de la Reyna* (דילה ריינא bei Mose Cordovero פרדם f. 117c); vgl. H. B. VI, 135 n. 359; andere Ausg. in Catal. Rosenthal S. 82, 83, und in מאורעות עולם Smyrna 1756 (Zedner S. 32).

13. *Meïr* und Maier. In der Beilage zum Würtemb. Staatsanz. 1878 (N. . . ?) wird richtig bemerkt, dass der jüdische Namen von מאיר abzuleiten sei, allerdings nicht direct von dem berühmten Talmudisten. J. Stern (die Frau im Talmud S. 39) möchte den Namen dieses Proselyten von *major* ableiten, wie er als Heide geheissen habe!

Anzeigen.

(Polemik.) Hr. Perles hat zu einer Festgabe die interessante Streitschrift des **Kalonymos** gewählt (oben S. 98). Schon in der H. B. VII, 136 habe ich meine Abschrift zur Herausgabe angeboten und wiederholt darauf hingewiesen (zuletzt H. B. XVIII, 14). Dem Herausgeb. war das nicht unbekannt; dennoch hat er schon vor 8 Jahren, wie er mir bei Einsendung des Schriftchens mittheilt, dasselbe abgeschrieben aber jetzt nur edirt, weil eine andere beabsichtigte Gelegenheitsschrift nicht fertig wurde. Den Lesern brauchte er das nicht zu sagen, und auch bei mir bedurfte es der Entschuldigung nicht; es ist mir dergleichen öfter passirt. Man weiss, wie schwer es ist, Schriften für ein sehr kleines Publikum zu veröffentlichen.[1]) Ich bin seit 15 Jahren nicht dazu gekommen, meine Abschrift wieder anzusehen, habe noch in H. B. XVI (so lies hier S. X) S. 93 A. 2, allerdings ganz nebenher, einen frühern Irrthum wiederholt, dass das kritisirte ס' הסוד des Caspi der Supercommentar zu ibn Esra sei, über welchen ich mehrfach gesprochen, während die Kritik eine Schrift von 30 Kapiteln über סודות verfolgt.

Logik (vgl. Ersch u. Gr. II, 31, S. 62, A. 25, dazu zu Ruth 2, 14; 3, 18; 4, 4 und Kalonymos S. 18 ומרגלא בפומך בספרך משער לשער מלאכת ההגיון, vgl. 15 בקי בחדרי הגיון u. 24 unten) u. סודות sind das Steckenpferd des nicht wenig darauf eingebildeten Kaspi; der Ausdruck בן סודי (Ersch S. 59 Col. 2) scheint eine doppelsinnige Anredeformel, wie בני (worüber Kalonymos S. 24 sich auslässt, vgl. S. VIII), welche übrigens Kaspi nur älteren Mustern entnommen, da schon das angebliche Testament des *Lokman* 2) stets mit בני beginnt, auch jüdische

1) Hr. P. hat Aussicht auf Mittel zu solchen Zwecken, und ich würde besonders die alten Comm. zu ס' יצירה empfehlen, um so mehr, als Hr. Castelli in Florenz den des Sabbatai Donnolo bearbeitet. Ich stelle meine Abschrift des s. g. Dunasch zu Gebote und einiges Material zu einem Texte des Buches.

2) H. B. XIII, 33. Karschuni in Cod. Paris 272 (Catalog S. 211). Vgl. A. Müller in D. M. Zeitschr. Bd. 31 S. 50, der meine Nachweisungen nicht kennt. — Der in H. B. l. c. hervorgehobene Spruch wird auch aus Thaalebi von Hammer, Lit. I, 36, angeführt. Vgl. Roth im Philologus VIII, 132; H. B. XIII, 15 und dazu die Vergleichung des Menschen in verschiedenen

Vorgänger nicht fehlen. Dass das von Neubauer in der Ambrosiana entdeckte ס' הסוד, d. h. טירת כסף, noch erhalten sein dürfte, ist in Ersch S. 61 vermuthet; zu den Citaten bei Caspi selbst (S. VIII) kommt noch כפות כסף zu Ruth, Cod. München 265 f. 84[b] וכבר יחדנו ספר נקרא טירת כסף בביאור טעמי ספורי התורה כמו שהעירנו המורה פ"נ משלישי ומשם ילמד לכל.

Für den Herausgeber machte die Textbeschaffenheit der einzigen HS. „nur an wenigen Stellen die Anwendung kritischer Hülfsmittel erforderlich“ (S. XII). Ueber die Beschaffenheit dieser Mittel erfahren wir Nichts. Ich habe allerdings die Herausgabe ohne Benutzung der kritisirten Schrift und aus einer *vielfach fehlerhaften* HS. für bedenklich gehalten, — was „in dem Schriftcharakter auf die Mitte des XIV. Jahrh. hinweise“, ist mir unerfindlich. Hr. P. hat allerdings eine Anzahl grober Verstösse in der HS. einfach durch Conjectur (meist wohl richtige) beseitigt, ohne die Leseart der HS. anzugeben; ich kann freilich nur nach der, mit meinem Abschreiber durchgelesenen Copie urtheilen. An Fragezeichen fehlt es auch in dem vorliegenden Text nicht — S. 20 war עלי לו ראשה leicht in על ילוד אשה zu verbessern; aber Unverständliches und Auffallendes blieb auch ohne diesen Stossseufzer der Herausgeber. Manches steht in der HS. richtiger, abgesehen von leichten Druckfehlern. Um meine Abschrift noch irgendwie zu verwerthen, folge hier eine Lese von Varianten (auch von groben Fehlern der HS.); — meine conjicirten Verbesserungen bezeichne ich mit l. (lies), Zweifelhaftes und Unverständliches bloss durch ?.

S. **1** Z. 9 ינום להם l. מהם? 5. v. u. עכשו, עבשו; **2**, 1 רובו בר נקי, 7 עלי, מלי! 16 v. u. ריב zu streichen; vorl. Z. in HS. keine Lücke. **3**, 1 הן l. רק? Z. 15, 16 אבן רשד für אבונצר! s. weiter unten. **6**, 8 העניין, העיון, 14 מסובל scheint מסוגל oder מבוסם, wie Z. 16 מבוסמים in HS. **7**, 20 המעשים, ob ומעשים? **8**, 18 קרום ייעוד, was heisst das? 11 v. u. רשאר, HS. gar רשאר, durfte nicht ohne Berichtigung bleiben; **9**, 8 כוונתי, כוונתו! Zu K. 10 Z. 4 הפרק בפרק richtig? 4 v. u. ובואלצאיג in HS. Der nach בן fehlende Namen wohl טפיל im חי בן יקטן. Vorl. Z. פסוקים מנהג. **10**, 13 ז"ל bei mir gestrichen, ich weiss nicht mehr warum; der נגיד ist ohne Zweifel *David Maimonides*, vgl. S. XIV aus הסוד, wo המנרה wohl המורה (Maimonides) sein soll. **11**, 9 אשיו, אישיו; Z. 16 v. u. והייתי בו fehlt ein Wort. 7 v. u. בפירושיך l. כפי'? **13**, 7 ומתי דעת? K. 17 Z. 2 בנבואה, Z. 3 ענף, עוף, 9 v. u, זולת l. זולתו? dort היותי u. 8. v. u. היותי מואס? **14**, 2 הבצוע? l. Z. u. 15, 1 כללית מצרה . . באומתה, Cod. כללות . . בהומ'; ob בצורתה und בחומרה? über חומה in der Logik s. Catal. München S. 128 A. 1. **15**, 6 ומה? 17 v. u. בעיני הגבול, הגמול und wahrsch.

Lebensjahren mit Thieren in Midrasch Kohelet, Jalkut § 966, Babrias Fabel 74 bei Landsberger, Fabeln des Sophos LVIII. Vgl. auch de Gubernatis, Zoolog. Mythol. II, 11.

בענין; 5 v. u. בערבי הרסיה, הרסיה? 4 v. u. נשער בו, Cod. sinnlos בשער בה. 16, 4 אם, l. ארם? 11 בבולייאת, falsch בבולאיות; was ist העולות אריות 16 v. u.? פרשתו יפה l. Z. ist hart; 17, 1 nach Cod. ופרשתו לפי דרכו zu berichtigen; 16 v. u. אורב l. אויב? 9 v. u. und 20 Z. 2 Cod. במאמר הי"א, wie S. 22, 1 u. 24, bekannte Zählung des Buches למד der Metaphysik. 3 v. u. ותיהם u. l. Z. ותחליט, Cod. ותוחם (!) u. והשליט? 19, 5 בו, כי! 12 v. u. מורי, למורי! l. Z. הנפרדות, והנפרדות (?). 20, 10 הפילוסופים l. 'לפילום? 22, 16 v. u. אצלם? 14 v. u. וראי, deutlich וְרֵעו, bekannter Ausdruck für Parallele, nämlich בהורותיך Koh. 11, 9 zu 4 M. 11, 28, wo ibn Esra יש אומרים hat, vgl. Abulwalid u. Kimchi s. v.; 23, 5 ונהגלגלו Druckf.; 16 כללותינו? 25, 18 v. u. לסבלותיהם (Cod.), l. 'לסבל? 10 v. u. רימי, ריבוי, l. Z. תהום, ת' אל תהום; jedenfalls אל richtig. 26, 14 v. u. הקיף, היקף; vorl. Z, אליהם, l. עליהם? l. Z. שיגמרו! שיעידו und ינתבו ויכתבו; 27 ספורי, ספירי; 28, 11 v. u. פחתת, פחתה, 10 v. u. נבונים l. נכונים?

S. II giebt Hr. P. eine Uebersicht der von K. erwähnten Autoren; wir geben dafür einen genauen Index, welcher zu anderweitigen Ermittelungen dienen kann; Abba Mari und Mose sind nach H. B. XVI, 93 näher bestimmt. Abu Aflah בספרו בתמר 2. Alexander [Aphrodisias] 9. Ali ibn Ridhwan קיצור הניין 7. (s. meine Noten zu Baldi S. 55),[1]) ספר בשרשי הרפואה 16 (zu Baldi 49), in der Uebersetzung des Kalonymos (1307) עמוד. Aristoteles (auch הפילוסוף), Schriften u. Comment. von verschiedenen Autoren 18, ס' המופת 7, הנצוח 15, מה שאחר הטבע Tract. XI (אות למ"ד) 17, 20, 22, 24 (vgl. oben). Averroes 8, קיצור הגיון 9, פירוש ס' השמים והעולם 26, הוש והמוחש 22, קיצור מ'ש'ה' 20, קצת מקומות בפירושו 4, הפלת ההפלה 3, 4, 5; Kal. hat es später unvollständig lateinisch übersetzt, — für Robert 1828 (H. B. XVIII, 14), ההפרש בין התורה והחכמה und דברי הראיות באמונות האומות 3, דברי ohne Zweifel corrumpirt aus דרכי, beide Titel abweichend von der erhaltenen hebr. Uebersetzung eines Anonymus, welche Simon Duran benutzt hat, vgl. Catal. Leyden S. 43 unten, wo lies: שחבר להשוות; das arab. "עקאיד אלמלה übersetzt der Anon. סברות הדת, Simon D. f. 19 באמונות. Da Mose Narboni, so weit mir bekannt, die beiden Schriften nicht erwähnt, so möchte ich den Uebersetzer nunmehr nicht über die Hälfte des XIV. Jahrh. hinaufrücken. In den Noten zu meiner Uebersetzung des Simon Duran (in Berliner's Magazin 1880) komme ich darauf zurück. „De animae beatitudine" bei Perles S. II. ist falsch, s. unten Farabi. כולייאת (medizinisch) 16. Avicenna 4 *bis*, 9. [David] הנגיד 10, s. oben. Esra (Abr.) ibn 4. [Farabi] אבו נצר 9, ההערה לדרך הצלחת הנפש האחרונה 3, falsch אבן רשד u. daher S. II: Averroes, de animae beatit., das Richtige schon in meinem Alfarabi 61; ihm gehört auch das ס' ההתחלות

1) Ueber Eli (Manoel) Habillo, s. Catal. Hamb. S. 111 und *Vessillo* 1879 S. 17; nach Zunz (Geiger's j. Zeitschr. VI, 195), wäre עלי = עומד לפני ה' für Verstorbene, was nicht für alle Fälle passt.

S. XIII A. 8 falsch אבו בכר בן אלצאיג! s. Alf. 242 (Catal. München S. 86 citirt). Friedrich 6, s. Catal. Hamburg S. 103, wo אלחבוי vielleicht אלחריזי oder תבון zu lesen ist. Gazzali אבו המד, Buch הפלת הפילוסופים 3, vielleicht nur aus Averroes. Jehuda b. Balam, פירוש על התורה 22. Josef b. Gorion 6. Mose Maimonides, meist מורה, auch מאמר תחה"מ 25. 'Saig (ibn al-) 8, 9, vgl. oben unter Farabi. Samuel ibn Tibbon, בפתיחתו למלות 9, über שלחן etc. 6, s. Cod. München 264 f. 277, 296, Catal. Hamburg S. 101 N. 251³ (bei P. S. III übergangen). Tajjib (ibn) el – Bagdadi, בסוף מאמרו בהנהגה 3, nicht „Tabai" (S. II., dieser starb 674 H.!), sondern der bekannte Abu'l-Farag (s. oben S. 60, Leclerc I, 190, 486). Obwohl das Citat sehr genau ist, halte ich es doch für ein indirektes: ein Buch בהנהגה (abgekürzter Titel?) ist den Bibliographen unbekannt; die von Leclerc in einer HS. des Escurial nachgewiesene Tabula des Cebes (vgl. Rohlfs, Deutsches Archiv f. Gesch. der Medicin 1878, S. 438 A. 2) passt nicht. Wenn אלבגדארי nicht stünde und טיב ein bekannter Namen wäre, so möchte man geneigt sein טפיל zu lesen, da am Ende des חי בן יקטן Aehnliches vorkommt; vgl. oben zu S. 9. — Themistius, בביאורו לאות הלמד 20, war bereits von Mose ibn Tibbon übersetzt.

Hervorzuheben ist noch die Bemerkung des Kal. S. 19 über die *Gottesnamen* in der Genesis. Sie scheint unbeachtet geblieben zu sein; K. hat schwerlich an die neuesten Resultate der Kritik gedacht und philosophische Geheimnisse geahnt. — S. IX soll das Sendschreiben über das Verhältniss Robert's zu Kal. für Grätz gegen Zunz sprechen; Hr. P. hat aber den Streitpunkt nicht praecisirt und übersehen, dass Zunz die Empfehlungen in Avignon um 1319 annimmt, Grätz (VII, *305*, so lies) das Verhältniss erst 1322 eintreten lässt! Dass K. 1318 unbemittelt war, beweist also sicherlich Nichts für Grätz; vgl. auch H. B. XI, 54, XVIII, 14; Berliner Magazin, II, 17, wo Zunz, Literaturgesch. 353 u. 4 übersehen ist. S. IX A. 4 wird י"ץ in ז"ץ emendirt, aber זכרו לברכה folgt! מיירנגש = Orange ist noch zu bezweifeln; Meir b. Jesaia in Lunel 1300 bei Zunz, Handschr. in Ital. S. 11. — S. XV A. 16 wird Kaspi's Entschuldigung ohne Grund auf das Decret von 1305 bezogen, s. Ersch S. 67 A. 46, wo auch die hier mitgetheilte Stelle citirt ist.

Miscelle.

Elieser der Arzt und **Lazaro**. Auf meine Bemerkung (oben S. 13) hat Herr Perreau mit der allbekannten Bereitwilligkeit mir im Juni folgende Auskunft aus Cod. D. R. 1189 gegeben. Letzterer enthält eine Menge Recepte in rabbin. Minuskel ohne Sorgfalt. Bl. 2 liest man אשר נהג מס' לזארו, f. 3ᵇ 2mal מס' לזארו זלה"ה und so oft; gegen Ende מפי מס' לזארו הרופא ז"ל, also zu Lazaro jedesmal *Messer* [sonst werden Aerzte *maestro* bezeichnet, *St.*]. Hingegen f. 3 כ'מ'ר' אליעזר und כ'מ'ר' אליעזר הרופא ז"ל, auch gegen Ende כ'מ'ז'ר' אליעזר ז"ל. Diese consequent verschiedene Bezeichnung spricht nach der Ansicht des Hrn. Perreau für Verschiedenheit der Autoren. In einer jungen span. Sammlung von meist unausgeführten medizinischen Schriften im Besitze des Buchhändlers Fischl-Hirsch fand ich f. 34ᵇ folgendes Stück:

כיאור כפי סברת יקובו די פורלי על ס' ראשון ל'ן סינא שעשה החכם הגדול מיסרי' (so) אליעזר מאריקיטא נ"ע; dann mit Zeilenabsatz אמר ראוי שיחקור אם גדר הרפואה שהניח אב"ס הוא גדר נכון: ויראה שאיננו כן מכמה פנים. ראשונה הרפואה איננה חכמה א"כ סוג הגדר איננו נכון ההמשכות מבואר; endet bald darauf mit einem Citat aus ששי מהמדות. Der erwähnte *Jacobus de Forolivio*, auch della Torre (gest. 12. Febr. 1413, Haeser, Gesch. I³, 766) schrieb eine Expos. in primum lib. Canonis Avicennae; Messer Elieser aus אריקיטא kenne ich nicht. Ueber einen Arzt Lazarus hebr. um 1563 s. Carmoly, Hist. 155, G. Wolf in der Wiener Medic. Zeitschr. 1860 (H. B. IV, 42 n. 47).[1]) Die HS. D. R. kennt auch eine משיחה von *Levi b. Gerson.* — Elieser Lazarus Portaleone lebte 1500, s. H. B. VI, 49 und XI, 126 A. 2 (zu Cod. Fischl 44 B), wo irrthümlich VIII, 49 citirt ist. Jünger ist Elieser Aschkenasi b. Elia und wohl auch Elieser הנשיא in Cod. Schönblum-Ghirondi 28 f. 56.

Briefkasten. 17. Sept. Hrn. *A. S. Isaacs*: Bedenken gegen die Echtheit von מאמר תחה"ם (citirt von Tanchum, Cat. Bodl. 1915) sind mir unbekannt. Man kann nicht jedem beliebigen Einfall unberufener Scribenten Aufmerksamkeit schenken. — Hrn. Güd.: Ihre Schrift steht ja schon S. 33!

---

1) Eine HS. in Wien (Tabulae VII, 174 n. 13008) v. J. 1563, 127 Bl. in 4° mit Figuren, enthält ein Werk über Kräfte der Edelsteine von *Lazarus* Hebräus, Arzt aus Mainz, betitelt „Ehrenpreis"; anf.: „Gott ist der anfang und das end", endet: „und werden nit so hoch geacht".

Mittheilungen aus dem Antiquariat

von Julius Benzian.

	M.	Pf.
JEPHETI ben Eli Karaitae in proverbiorum Salomonis caput XXX commentarius, prim. arab. ed. et in lat. conv. Z. Auerbach. Bonn 1856. 8°.	1	50
KAPLAN, J. ארץ קדומים das geograph. Wörterbuch von Sal. Löwisohn. Wilna 1839. 8°.	5	—
KOJETEIN, B. כסף נבחר Regeln über talmud. Themata; talmudische Methodologie. 3 Theile. Prag 1827. 8°. 4°.	9	—
LEVINSOHN, J. B. Efes Damim. A series of conversations at Jerusalem between a patriarch of the Greek church and a chief Rabbi of the Jews, concerning the malicious charge against the Jews of using christian blood, translated by L. Loewe. London 1841. gr. 8°.	4	—
LEVITA, El. הבחור Hebr. Grammatik. Mantua 1556. 8°.	5	—
— dasselbe mit Anmerkungen. Prag 1789.	1	50
LUZZATTO, M. Ch. החקר והמקובל Philosoph u. Kabbalist, herausgeg. u. lat., deutsch u. hebr. eingeleitet von Freystadt. Leipzig 1840. 8°.	5	—

M. Pf.

MAIMONIDES, Mos. מלות ההגיון Terminologie. Cremona 1566. 4⁰. 8 —

— משנה תורה systematische Zusammenstellung aller Halacha's. 4 vol. Amsterdam 1702—5. fol. 45 —

MEDIGO, El. del. בחינת הדת examen religionis, cum comm. et notis Is. Reggio. Wien 1833. 8⁰. 3 —

MENACHEM b. Abraham aus Perpignan. ספר הגדרים Buch der Definitionen, mit Zusätzen von J. Ibn Arrojo; mit Zusätzen u. ausf. Comm. von J. Satanow. Berlin 1798. 8⁰. 5 —

NISSIM b. Jacob. ספר המפתח clavis talmudica prim. ed. J. Goldenthal. Wien 1847. 8⁰. 4 —

NOGAH ha-zedek. ספר נוגה הצדק Samml. v. Gutachten über die Einführung der Orgel in Synagogen. Dessau 1818. 4⁰. 4 —

OLIVEYRA, Sal. de. דרכי נועם Methodologie des Talmud; angeh. dess. Verf. טוב טעם ודעת üb. die Accente. Amsterdam 1688. 8⁰. 3 —

OSERS, B. דברי הברית Sammlung von Gutachten u. Schreiben berühmter Rabbiner gegen den Hamburger Tempel. Altona 1819. 3 —

PATSCHEGEN ha-Ketab. פתשגן הכתב Hebr. Uebers. der chaldäisch-midrasch. Auslegung (תרגום שני) des Buches Esther mit der deutschen Uebertragung (מצת אהרן) in jüdisch-deutscher Sprache. Wilna 1870. 8⁰. 2 50

[PINCHAS Elia b. Meir.] ספר הברית Encyklopädie der philos., theolog. Wissensch. u. d. Kabbala. Lemberg 1865. 4 —

PINNELES. דרכה של תורה Vertheidigung der Tradition. Wien 1861. 8⁰. 6 —

RAFAEL b. Abr. ha-Levi. ילקוט הלוי Sammlung von Erklär. von Stellen in der Bibel, in Talmud, Midrasch, Raschi, Elegien, Gedichten etc. Livorno 1776. 4⁰. 8 —

REGGIO. מפתח על מגלת אסתר Prolegomena in librum Esther. Wien 1841. 1 —

ROSSI de, G. B. Variae lectiones Vet. Testam. Parma 1784—88. — Supplementa. Parma 1798. Zusammen 5 Bände. gr. 4⁰. 50 —

Vollständ. Exempl. sehr selten.

— Historisches Wörterbuch der jüdischen Schriftsteller und ihrer Werke, in's Deutsche übers. von Hamberger. 8⁰. Leipzig 1839. 9 —

RUBENS. — Cheschek Schelomo. חשק שלמה Katalog der hebr. Bibliothek des S. B. Rubens. (Redig. von G. J. Polak.) Amsterdam 1857. 8⁰. 3 —

ROMANELLI, S. משא בערב Reisebeschreib. in Nordafrica. Wien 1834. 3 —

SAMUEL b. David. נחלת שבעה über Ehepakten, Scheidebriefe, Kontracte etc. Amsterdam 1667. 4⁰. 4 —

Hof-Buchdruckerei (H. Neubürger) in Dessau.